

ÜBER DEN KIRCHTURM HINAUS...

GEMEINDEBRIEF

BRUNSEN - WENZEN - EIMEN

HOLTERSHAUSEN - HALLENSEN - BARTSHAUSEN - VOLDAGSEN

SEPTEMBER 2021



**GOTT HAT UNS
NICHT GEGEBEN DEN
GEIST DER FURCHT,
SONDERN DER KRAFT,
DER LIEBE UND DER
BESONNENHEIT.**

2 TIMOTHEUS 1,7

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind,
da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20)

"EIN BILD SAGT MEHR
ALS TAUSEND WORTE!"
Schauen Sie doch mal...



Titelmotiv: Pfeffer (gemeindebrief.evangelisch.de)

Rückblick in Bildern: Wahl der neuen Pröpstin (Gratulation durch Pröpstin Knotte), unsere neue Pröpstin Meike Bräuer-Ehgart, Weinstein-Gottesdienst (Abendmahl im Freien), Friedhofverschönerung in Brunsen

Aktuelle Corona-Verordnung:
Die Mund-Nasen-Bedeckung muss während des gesamten Gottesdienstes getragen werden. Kontaktdaten werden weiterhin erfasst.



Das erwartet Sie in dieser Ausgabe:

SCHÖN WAR'S! - Rückblick	Seite 02
Inhaltsverzeichnis & Impressum	Seite 03
AUF EIN WORT! _ VORWORT	Seite 04
ERLEBTES! _ DER BLICK ZURÜCK	
Neue Pröpstin gewählt.....	Seite 08
Liebevoller und herzlicher Abschied von Pröpstin Knotte.....	Seite 10
Abschiedsworte von Pröpstin Knotte.....	Seite 12
Kurz vorgestellt: Die neue Pröpstin!.....	Seite 15
Stand der Renovierungsarbeiten in der St. Georgii-Kapelle in Eimen.....	Seite 17
Umgestaltung des Brunser Friedhofs	Seite 20
Weinsteingottesdienst.....	Seite 21
Es geht voran! Kirchensanierung in Wenzen	Seite 22
Gottesdienstplan	Seite 24
KINDER!	
Kigo-Ralley unter dem Motto "Arche Noah"	Seite 26
Wer weiß denn sowas?.....	Seite 27
Kinderseite "Herbst".....	Seite 28
KOMMENDES! _ DER BLICK VORAUSS	
Konfirmandenunterricht.....	Seite 29
Teamerschulung.....	Seite 30
Erntedank + Advent 2021	Seite 31
Volkstrauertag 2021	Seite 32
Ewigkeitssonntag 2021	Seite 33
DURCHDACHTES!	
Weltgebetstag "VANUTU"	Seite 34
Herbstgedanken.....	Seite 40
Das Kirchenjahr.....	Seite 41
Hochwasser-Hilfe.....	Seite 42
Gottesdienste musikalisch mitgestalten.....	Seite 44
Freud und Leid	Seite 45
Adressen	Seite 47
Neue Kirchen-Website	Seite 48

IMPRESSUM

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der ev.-luth. Kirchengemeinde Brunsen-Wenzen-Eimen. Verantwortlich für den Inhalt ist Pfarrer Paul-Gerhard Feilcke.

Danke an alle, die uns Fotos und Texte zur Verfügung gestellt haben.

Wir verwenden außerdem Texte und Bilder vom Ev. Pressedienst und gemeindebrief.evangelisch.de. Den Gemeindebrief druckt die Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen und viele fleißige Hände bringen ihn dann zu Euch und Ihnen nach Hause.



Angedacht – DAS LEBEN ERLEBEN! INKLUSIVE EIGENER STÄRKEN UND SCHWÄCHEN!

Liebe Leser & Leserinnen,

wie war ihr Sommer so? Haben Sie etwas erlebt? Vielleicht sind sie wieder etwas mehr in den Kontakt mit lieben Mitmenschen gekommen, nach all der Zeit der Beschränkungen? Oder hatten etwas mehr Zeit, die sprichwörtlichen Füße hochzulegen? ...

Mein Wunsch nach draußen zu gehen und mit den Leuten in unseren Kirchengemeinden wieder Kontakt und Gemeinschaft zu haben, ist ungebrochen. Genau dafür stehen auch SIE: UNSERE KIRCHEN! Aufgenommen an Septembertagen dieses Jahres.

Der nun schon langanhaltende Verzicht auf vielerlei Formen der Gemeinschaft und Geselligkeit, hat mir vor allem eines deutlich vor Augen geführt: DAS VEREINEN VON GEGENSÄTZEN UNTER UNS MENSCHEN MIT ALL UNSEREN STÄRKEN UND SCHWÄCHEN – DAS SCHWEIßT ZUSAMMEN!

Genau das kann und soll Kirche im Namen Jesu – wie auch immer unter den jetzigen Umständen - leben. Vor kurzem stieß ich bei einer

Gottesdienstvorbereitung in der Herrnhuter Losung auf den Monatspruch für den diesjährigen Oktober: **»Lasst uns aufeinander achten und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.«** (Hebräer 10, 24)

Zwei wesentliche Dinge unseres Weges als Christen und Kirche Jesu werden hier deutlich:

1. Lasst uns– trotz allem – festhalten, an unserem Bekenntnis der Hoffnung.
2. Lasst uns nach Wegen suchen, die Menschen zusammenhalten und zusammenbringen.

Ich wünsche es uns, dass wir auf den Wegen die vor uns liegen, mit auf Gott setzen.

DAFÜR STEHT CHRISTLICHER GLAUBE.
DAFÜR STEHEN UNSERE KIRCHEN.

Gott segne Sie in den kommenden Herbsttagen!

Ihr Pfr. Paul-Gerhard Feilcke
(Vakanzvertreter)

EIN SCHIFF, DAS SICH GEMEINDE NENNT...

Die Situation vor Ort

Liebe Leser & Leserinnen,

vermutlich werden es einige von Ihnen schon in den letzten Wochen bemerkt haben:

Pfr. Paul-Gerhard Feilcke ist zuweilen zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros und auch bei verschiedenen Amtshandlungen und Gottesdiensten wieder in unseren Orten und Kirchen präsent.

Im Juni hat Pröpstin Meike Bräuer-Ehgart ihn mit der offiziellen geschäftsführenden Vakanzvertretung für unsere Kirchengemeinde beauftragt. Damit ist Pfr. Feilcke, wie schon von Februar 2018 bis September 2020, wieder für die beiden Seelsorgebezirke Delligsen und Brunsen-Wenzen-Eimen zuständig.

Die sich zunehmend immer stärker bemerkbar machende Personalknappheit in unserer Landeskirche (auch bei der Gottesdienstversorgung durch Lektoren & Prädikanten) erfordert von Pfr. Feilcke



eine inhaltliche Bündelung und zeitliche Schwerpunktsetzung seiner Tätigkeiten.

Er bittet um Verständnis und ggf. auch um Nachsicht, dass viele Dinge deshalb nicht mehr in der gewohnten Intensität und Regelmäßigkeit erfolgen, wie es viele Jahre der Fall gewesen ist.

Was wir alle gemeinsam tun können, Kirchenvorstände, Kirchengemeinden, die Menschen in unseren Kirchengemeinden und natürlich auch der Pfarrer, ist die vor uns liegenden Herausforderungen anzugehen und eben gemeinsam, einer Schiffsmannschaft gleich, versuchen füreinander da zu sein.

Es nützt nichts, die aktuelle Situation zu beklagen oder in Vergangenen zu denken, sondern nach vorne zu schauen und zu denken, damit wir als Kirche und Christen in unserer Region erkennbar und füreinander sein können. In diesem Sinne, lassen Sie uns – wenn auch unter erschwerten und neuen Bedingungen – gemeinsam auf diesem Schiff, das sich Gemeinde nennt, weitersegeln.

Ich stehe für Gespräche oder Anliegen ihrerseits gerne zur Verfügung. Bitte melden Sie sich bei mir.

Ihr Pfr. Paul-Gerhard Feilcke
(Vakanzvertreter)

Telefon-Nr.: 05187 2194
E-Mail: delligsen.buero@lk-bs.de

Neue Pröpstin gewählt

Am 23. Juni 2021 fand die Wahl zur Nachfolge im propstlichen Amt im Seesener Kirchenzentrum statt. Frau Neumann erläuterte als Vorsitzende der Synode das Wahlprozedere nach §19 der Propsteiordnung. Der Wahlvorstand bestand aus Frau Erika Marten, Frau Brigit Brünig und Pfarrer Tim-Florian Meyer.

Folgendes Wahlergebnis wurde nach dem ersten Wahlgang vom Wahlvorstand bekannt gegeben:

Pfarrerinnen Meike Bräuer-Ehgart	30 Stimmen
Pfarrer Hagen Günter	23 Stimmen
Enthaltungen	keine
Ungültige Stimmen	keine

Somit hat Pfarrerin Meike Bräuer-Ehgart im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von 29 Stimmen übertroffen und wurde von der Propsteisynode zur neuen Pröpstin der Propstei Gandersheim-Seesen gewählt. Frau Bräuer-Ehgart nahm die Wahl an und wurde von Frau Marten beglückwünscht. Frau OLKR Brand-Seiß überbrachte die Glückwünsche der Landeskirche Braunschweig und sagte der designierten Pröpstin sowie der Propstei ihre volle Unterstützung zu. Pröpstin Bräuer-Ehgart tritt ihren Dienst zum 01. August 2021 offiziell an und wird am Sonntag, 03. Oktober 2021, um 15 Uhr im Dom zu Gandersheim durch Landesbischof Meyns in ihr Amt eingeführt.

Johannes Koch - Landeskirche Braunschweig



Staffelübergabe von Pröpstin Elfriede Knotte auf Pfarrerin Meike Bräuer-Ehgart; links Heidemarie Neumann



die strahlende Gewählte



Carsten Schillert, Heidemarie Neumann und Elfriede Knotte

Liebevoller und herzlicher Abschied von Pröpstin Knotte

Einführung von Pröpstin Bräuer-Ehgart am 03. Oktober 2021

Pröpstin Elfriede Knotte ist unter großer Anteilnahme aus ihrem Amt verabschiedet worden. Nach 26 Jahren als Pröpstin der Propstei Gandersheim/Seesen wurde sie von Landesbischof Dr. Meyns offiziell entpflichtet. „Es war ein sehr festlicher Gottesdienst mit ganz vielen Teilnehmern und es ist wunderbar, dass das trotz der Corona-Auflagen so gelungen ist“, freut sich Christina Hoffmann-Gräsche, Vorsitzende des Kirchenvorstands der Stiftskirchengemeinde. Der Gottesdienst wurde auf einer großen Leinwand auch vor die Stiftskirche übertragen, damit alle Gäste teilnehmen konnten. Begleitet wurde der Gottesdienst von Gesang und Live-Musik.

In verschiedenen Grußbotschaften würdigten die Rednerinnen und Redner Leben und Arbeit von Elfriede Knotte und sprachen ihr Dank, Bewunderung und Hochachtung aus. Besonders berührend war dabei die Überraschungs-Ansprache ihrer Tochter Johanna, die selbst Theologie studiert. Sie bedankte sich bei ihrer Mutter für eine liebevolle Kindheit, die sie im Pfarrhaus erleben durfte und für die Freiheit, ihr Leben so zu gestalten, wie sie es wollte. Sie sei nie gezwungen worden, in die Kirche zu gehen, habe sich aber immer eingeladen gefühlt. Ihre Mutter sei ihr immer ein starkes Vorbild gewesen, so Johanna Knotte. Sie habe dazu beigetragen, dass es immer mehr Frauen in kirchlichen Führungspositionen gebe. Elfriede Knotte war die erste Frau, die in der Braunschweigischen Landeskirche das Amt der Pröpstin innehatte.

Auch der Kirchenvorstand der Stiftskirchengemeinde hatte sich etwas Besonderes ausgedacht. So überreichte er nicht nur zahlreiche Geschenke, darunter einen besonders schönen Liegestuhl für einen



echten „Ruhe“-stand, sondern verband die Übergabe der Präsente zusätzlich mit einem liebevollen Anspiel, das so manche Erinnerung weckte und viele zum Schmunzeln und Lachen brachte. Auch für die Gottesdienstbesucher*innen gab es am Ende etwas geschenkt - am Ausgang wartete auf jeden ein kleines Vergissmeinnicht.

Der einen Ende ist der anderen Anfang: Am 03. Oktober 2021 um 15:00 Uhr wird Pfarrerin Meike Bräuer-Ehgart in der

Stiftskirche Bad Gandersheim feierlich im Gottesdienst in ihr Amt als Pröpstin eingeführt.

Dabei wird auch das Amtskreuz übergeben, das Elfriede Knotte bei ihrer Entpflichtung abgelegt hat. Mit Meike Bräuer-Ehgart erhält die Propstei seit ihrer Fusion 2017 erstmals eine einzige Leitungsperson. Sie war am 23. Juni 2021 mit 30 zu 23 Stimmen von der Propsteisynode im ersten Wahlgang als Nachfolgerin von Elfriede Knotte bestimmt worden. Die Amtszeit der neuen Pröpstin dauert zwölf Jahre und umfasst eine halbe Stelle. Mit der anderen Hälfte der Stelle bleibt Meike Bräuer-Ehgart weiterhin Gemeindepfarrerin.

Landeskirche Braunschweig

Liebe Leserinnen, lieber Leser,

ich erinnere mich gut an den heißen Sonntag Anfang August 1995. Von Bischof Krause wurde ich in der St. Georgskirche in das Amt der Pröpstin der Propstei Bad Gandersheim eingeführt. Und seitdem bin und war ich auch Pfarrerin in der Stiftskirchengemeinde für den Bezirk Nord und Seboldshausen. Am 1. Juli 2021 gehe ich in den Ruhestand

Auf die lange Zeit blicke ich mit großer Dankbarkeit. Ich hatte immer das Gefühl, hier richtig zu sein. Und in diesen Tagen fallen mir unendlich viele Begegnungen ein, ganz kleine, die in der Summe mich mit Freundlichkeit umgeben, Wertschätzung, Lachen, Sorgen-Teilen, Wegbegleitung.

Und ich denke an die vielfältige Arbeit hier in der Gemeinde und alle, die mir im Kirchenvorstand, als Mitarbeitende, als Amtsgeschwister, in Gruppen, Chören, bei Projekten und Festen begegnet sind und alle, die die Gottesdienstgemeinschaft mit mir geteilt haben.

Als ich kam, trafen wir uns noch wöchentlich zum Bibelgesprächskreis. Es gab die ökumenische Bibelwoche im Herbst. Wir hatten jeden Samstag Kindergottesdienst, lange Zeit in der St. Georgskirche, und 1996 gab's das erste Gandersheimer Konfirmanden-Ferien-Seminar (KFS).

Durch die Fotos, die ich gerade anschau, wird mir bewusst, wie viele Männer und Frauen, damals fast noch Kinder, in ihrer Konfirmandenzeit mit mir unterwegs waren. Wir haben einige Berge, im konkreten aber auch im übertragenen Sinn, zusammen bewältigt und wichtige Glaubens- und Gemeinschaftsschritte versucht. Und es war wunderbar zu erleben, wie Jugendliche und junge Erwach-



sene im Team das KFS mit mir vorbereitet und geleitet haben, jeweils eine wichtige und starke Gemeinschaft auf Zeit mit viel Verantwortung.

Ein besonderes Erlebnis war die Wiedereinweihung der Stiftskirche nach fünfjähriger Bauzeit am ersten Advent 1997. Seitdem ist sie mir lieb geworden, diese besondere Kirche mit ihrer langen Geschichte, für mich auch ein Bild des Glaubens, der in unterschiedlicher Gestalt die Geschichte überdauert.

Im Jahr 2000 folgte dann die Einweihung der neuen Orgel. Unvergessen ist für mich die Gemeindefahrt nach Straßburg, die Begegnung mit den Orgelbauern der Firma Mühleisen, die uns einen Einblick in die Entstehung unserer Königin der Instrumente gaben.

Jubiläen, Projekte, Ausstellungen, wunderbare Gottesdienste, Weltgebetstag, Zusammenarbeit mit den Domfestspielen, die offene Silvesterkirche, es ist nicht alles aufzuzählen.

Am Anfang habe ich auch in der Kantorei mitgesungen: Der Messias, die Schöpfung.... In Seboldshausen gab es einmal eine große unvergessliche Weihnachtsfeier: Das ganze Dorf zusammen im Feuerwehrhaus.

In vielen Vorständen und Gremien in dieser Stadt habe ich mitgearbeitet. Die Zusammenarbeit mit der Diakonie war unverzichtbar, lange Zeit sichtbar und spürbar durch die Initiative „einLeben“.

Mit den Gemeinden in der Heberbörde hatte ich viele Jahre als Pröpstin oder Vakanzvertreterin Kontakt. Inzwischen bin ich auch Pfarrerin von Gehrenrode und Helmscherode. Und wir alle sind ein Gestaltungsraum.



Die Zeiten ändern sich.

Dass ich viele von Ihnen in Freud und Leid begleiten durfte, in sehr wichtigen Momenten Ihres Lebens, ist mir eine Ehre.

Wir erleben Kirche und Gemeinde in den unterschiedlichen Zeiten unseres Lebens nicht immer gleich. Manchmal sind wir als Personen oder als Gemeinschaft auch unglaublich und genügen unserer Verantwortung und unserem Auftrag nicht.

Aber stärkendes, ermutigendes und glaubwürdiges war für mich doch oft spürbar.

Besonders deutlich war diese Erfahrung in den Zeiten, als mein Mann krank war und starb. Hier hat Gemeinde Jesu Christi getragen. Für uns hat sich bewahrheitet, dass Gemeinde auch mit uns hier in Bad Gandersheim eine Kraft entfalten kann, die wir in leichten Zeiten manchmal nicht so spüren oder die uns in den Alltagskonflikten entgleitet.

Ich danke Ihnen für gemeinsame Arbeit, für persönliche Unterstützung, für Großzügigkeit und Vergebung, für engagiertes Ringen um gute Lösungen.

Meine Zuversicht für Sie und für mich finde ich in den Worten:

*Hoffnung kann das Herz erquicken.
Was ich wünsche wird sich schicken,
wenn es meinem Gott gefällt.
Meine Seele, Leib und Leben
hab ich seiner Gnad ergeben
und ihm alles heimgestellt*

Bleiben Sie behütet

*Ihre (bald nicht mehr Pröpstin)
Elfriede Knotte*



Kurz vorgestellt: Die neue Pröpstin!

Mein Name ist Meike Bräuer-Ehgart und ich bin seit dem 01. August die neue Pröpstin der Propstei Gandersheim-Seesen.

Ich lebe und arbeite seit über 10 Jahren in dieser Region und freue mich, meine Erfahrung, meine Lebendigkeit und meine Innovationskraft nun in leitender Funktion als Pröpstin in der Propstei Gandersheim-Seesen einbringen zu können.

Mit meinem Mann, Pfarrer Thomas Ehgart, und meinen drei Söhnen Jan Niklas (15), Jakob Rasmus (12) und Julian Samuel (8), die das Roswitha-Gymnasium und die Grundschule Bad Gandersheim besuchen, lebe ich seit 2009 in Bad Gandersheim. Bei uns im Pfarrhaus tobt das Leben und wir sind als Pfarrehepaar mit drei Kinder immer am Puls der Zeit. Ehrenamtlich engagiere ich mich für den Schwimmsport im MTV Bad Gandersheim. Studiert habe ich in Göttingen, Amsterdam, Heidelberg und Marburg. Nach meinem Vikariat in Hessen und meinem Probendienst in Salzgitter kam ich zuerst nach Kreiensen, Orxhausen und Billerbeck, um dann 2017 in den Gestaltungsraum Bad Gandersheim-Heberbörde zu wechseln. Dabei schlug mein Herz immer für eine lebendige und alle Generationen ansprechende Gemeindegemeinschaft. Moderne, zeitgemäße Gottesdienste gehören für mich ebenso dazu, wie mein Engagement in der Konfirmanden- und Jugendarbeit und der Kinderkirche.



Mein Ziel ist es, das Zusammenwachsen der neu entstandenen Propstei Gandersheim-Seesen in allen Bereichen weiter zu fördern. Dabei ist es mir wichtig, eine sinnvolle Balance zu schaffen zwischen den strahlkräftigen großen Hauptkirchen und der kirchengemeindlichen Arbeit in den kleinen Dörfern. Denn obwohl vieles in unserer Region abnimmt und weniger wird, glaube ich, dass wir auch besondere Chancen und Stärken hier auf dem Land haben. Wir sind nahe an den Menschen und bei den großen Wendepunkten des Lebens als Kirche oft noch dabei. Dass das so bleibt und wir immer wieder mit ganz vielen, sowohl kirchennahen als auch kirchenkritischen Menschen, Gottesdienste feiern können, dafür setze ich mich ein. Darüber hinaus ist es mein Ziel, die Stellen auf dem Land attraktiver zu machen, als die in der Stadt, damit die wenigen jungen Pfarrerinnen und Pfarrer, die wir haben, gern hier her zu uns kommen. Ich selbst mag den Wechsel zwischen Dorf und Stadt sehr. Neben meinem Stellenanteil als Pröpstin mit Verwaltungssitz in Seesen, habe ich weiterhin eine halbe Stelle als Gemeindepfarrerin in Bad Gandersheim mit der Stiftskirche als Propsteikirche und dem Dorf Heckenbeck als Filialgemeinde.

Auf die Arbeit mit den Menschen aus unseren vielen Kirchengemeinden in der Propstei blicke ich gespannt!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pröpstin Meike Bräuer-Ehgart

Stand der Renovierungsarbeiten in der St. Georgii-Kapelle in Eimen

Seit einer gefühlten Ewigkeit und erfolgter Dachrenovierung geht es in Eimen mit der Renovierung des Innenausbaus der Kirche endlich weiter. Die Gemeinde trägt ihren Teil der Kosten und auch der Arbeiten; schließlich ist es ja in unserem Interesse, auch weiterhin eine funktionale, schöne kleine Kirche zu haben, in der sonntägliche Gottesdienste, Hochzeiten und Taufen gern gefeiert werden und auf die ganz Eimen stolz sein kann. Auch unsere Vorlieben beim Thema ‚Heizung‘ oder ‚Wandfarbe‘ werden berücksichtigt, wobei die Landeskirche letztendlich bestimmt, was gebaut, gestaltet und bezahlt wird.

Nachdem der Kirchenvorstand schon Anfang des Jahres den Innenraum für die Arbeiten vorbereitet, Teppiche herausgerissen, Orgel, Altar und gestapelte Bänke geschützt sowie Taufbecken etc. aus der Kirche ins gegenüber gelegene Dorfgemeinschaftshaus gebracht hatte, passierte – nichts. Bis zur Nachricht, dass die Bauarbeiten losgingen, könne es sowohl ein paar Tage dauern als auch Monate, war die Auskunft der Landeskirche. Wie ärgerlich! Wenn ein Kirchenvorstand mit einer engagierten Kirchenvorsteherin, die sich, um den Prozess voranzutreiben, nicht zu schade ist, wöchentlich Mails mit Nachfragen zum Fortschritt unseres Anliegens ans Landeskirchenamt zu schreiben, dem Architekten, dessen Informationen nicht so recht sprudeln, im wörtlichen Sinne auf die Füße zu treten und viele Wege und Aufgaben auf sich zu nehmen, von ihrer Kirche so sitzengelassen wird, spricht das ja Bände.

Nun kam also Ende August, ein dreiviertel Jahr nach Vorbereitung der Kirche, der Tag, die Nachricht, die so dringend erwartet worden war: Es kann losgehen. Jubel! Zunächst werden nun die elektrischen

Arbeiten erledigt, danach wird der Innenraum abgeschliffen und neu gestrichen. Was jedoch die Landeskirche nicht bedacht hat, ist, dass jeder Mensch auch mal auf's Örtchen muss. Auf jede Baustelle gehört ein Dixi-Klo – weiß doch jeder. Oder? Freundlicherweise dürfen nun die Toiletten im Dorfgemeinschaftshaus benutzt werden, das ist ja auch günstiger. Für die Landeskirche.

Dieser Artikel muss hier leider enden, denn ich muss jetzt organisieren, dass die Bänke abgeschliffen und gestrichen werden. Danach gehe ich dann Toiletten putzen. Aber ich freue mich, dass wir dann, irgendwann, eine schöne Kirche haben! Ehrlich!

Jasmin Meister



Liebe Gemeindemitglieder,

Jasmin hat sicherlich vielen von uns mit ihrem Bericht über die Renovierungsarbeiten in der Eimener St. Georgii- Kapelle aus dem Herzen gesprochen.

Eine lange Zeit mussten wir auf Gottesdienste und Feierlichkeiten in unserer Kapelle verzichten und uns in Geduld üben. Wir möchten uns hiermit bei euch und Ihnen allen für das geduldige Warten bedanken. Doch nun können wir freudig berichten, dass unser Warten ein über-schaubares Ende haben wird.

Hier ein paar Fakten:

Die Innenrenovierung wird rund 63.000,00€ kosten, für Elektro und Malerarbeiten. Es müssen komplett neue Elektrokabel für Heiz und Lichtstrom verlegt werden und wir bekommen eine wunderbare Unterbankheizung, sowie einen neuen Farbanstrich.

Unsere Gemeinde wird sich mit rund 35.000,00€ Eigenkapital an diesen Arbeiten beteiligen. 10.000,00€ Fördergelder dürfen wir in Anspruch nehmen und den Rest von rund 18.000,00€ steuert die Landeskirche bei.

Die Innenarbeiten laufen bisher planmässig und mit ganz viel Glück und Gottvertrauen werden wir das Weihnachtsfest in unserer frisch renovierten Kapelle feiern können.

In ein paar Wochen können wir sicherlich wieder Tauf und Hochzeitswünsche in die Planung übernehmen.

Aber eins ist sicher, im nächsten Frühjahr, wenn Corona sich verzieht und die Sonne höher steht, feiern wir gemeinsam ein Kirchenfest.

Bis dahin, gesund bleiben und nie die Hoffnung verlieren.

Heike Marks

Umgestaltung des Brunser Friedhofs

Nachdem mehrere trockene Bäume im Bereich der Friedhofskapelle entfernt werden mussten, wurde die so entstandene freie Fläche neu gestaltet. In der Mitte befindet sich der ehemalige Taufstein, der von A. Thieme seiner neuen Funktion entsprechend aufbereitet wurde.

Der Lavendel für die Neubepflanzung wurde von Gärtnerei A. Hofmeister gespendet. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Herzlichen Dank auch all den anderen Helfern, die beim Fällen der Bäume geholfen haben und auch ihre Maschinen zur Verfügung gestellt haben. Auch die Neubepflanzung wurde nur möglich, durch viele helfende Hände.

Vielen Dank dafür!

Silke Walter



Feierlicher Weinsteingottesdienst in Brunsen

Legende vom Weinlegat erinnert daran "Wir können etwas tun!"

Die nun schon seit über einem Jahr bestehenden Einschränkungen in der Corona-Pandemie und der damit verbundene Wegfall vieler liebgehabter Gewohnheiten und Dinge, haben uns auch im Kirchengemeindeleben gezeigt: **Uns fehlt etwas!**

Was genau das ist, woran es vielen derzeit mangelt, das wurde am 19. September beim Weinstein-Gottesdienst in Brunsen sehr deutlich. Als um kurz vor 10.45h die Kirchenglocken zum feierlichen Gottesdienst läuteten, hatten sich Menschen aus Brunsen aber auch aus den umliegenden

den Orten in der St. Martini-Kirche eingefunden. **Uns fehlt etwas!** Das wurde deutlich in der Musik und dem gemeinsamen Gesang unter der Maske, begleitet von Daniel Zabel auf der Trompete. **Uns fehlt etwas!** Das wurde deutlich in den Grußworten unserer Bürgermeisterin Frau Dr. Sabine Michalek, die auf unser Miteinander in Fürsorge und Nächstenliebe trotz Corona verwies. **Uns fehlt etwas**, durch den Mangel an Austausch, Begegnungen und Nähe. Doch mit Bezugnahme auf die damals getätigte Hilfe der Brunser gegenüber dem verunglückten Einbecker Fuhrmann im Jahre 1484 hob Pfr. Feilcke dann in seiner Predigt hervor, dass gelebter christlicher Glaube immer auch ein Glaube der Tat ist, der gerade dieser Tage uns darin bestärken kann: **»Wir können etwas tun!«**

Nach dem Gottesdienst ging es dann auf dem Hof der Familie Buschbom-Helmke weiter, wo ein gemeinsames Abendmahl unter freiem Himmel und ein anschließendes Verweilen bei weiterem Brot und Wein folgten.

Vielleicht hatte der oder die eine gerade in diesem Moment dann auch das Gefühl: **Jetzt fehlt es gerade an nichts!**

Pfr. Paul-Gerhard Feilcke



Leider fehlt es den Menschen in den vom Hochwasser betroffenen Gebieten noch immer an essentiellen Dingen. Die nach dem Abendmahl erfolgte "Weinverkostung" war verbunden mit der Bitte um eine Spende für die Flutopfer. Erfreulicherweise ist hier ein Betrag von 400 € zusammengekommen.

Herzlichen Dank dafür!

Silke Walter | Andrea Dammann.

ES GEHT VORAN! Kirchensanierung in Wenzen

Es hat eine ganze Weile gedauert, doch nun geht es Schritt für Schritt an und in der St. Jacobi-Kirche in Wenzen weiter.

Nachdem am Haupteingang an der Westseite, das entsprechende Gerüst aufgebaut wurde, erfolgten in den letzten Wochen die Sicherungsmaßnahmen an der Mauer. Um die Standsicherheit des Mauerwerks zu gewährleisten und eine Ausweitung des großen Risses neben der Eingangstür der Kirche zu vermeiden, wurden vier Meter lange Edelstahlstangen mit einem Spezialzement in das Mauerwerk eingesetzt bzw. verpresst. Diese geben nun, nach Auskunft des zuständigen Architekten Eberhard Tiemann, die notwendige Sicherheit für Kirche und Mauerwerk.

Im Anschluss erfolgt dann durch die Firma Hinkelmann der Anstrich der Westfassade sowie kleiner Flächen der Südfassade.

Als letztes werden dazu die entsprechenden Innenseiten der Kirche neu gestrichen.

Kirchengemeinde und Kirchenvorstand freuen sich, über diese nun erfolgten Fortschritte in der Sanierung unserer St. Jacobi-Kirche, hat es doch wie schon anfangs angedeutet, alles seine Zeit gebraucht.

Am besten, liebe Leserin, lieber Leser, machen Sie sich selbst ein Bild von den getätigten Sanierungsarbeiten.



Kommen Sie doch einfach einmal wieder vorbei, zu den in unserer Kirche stattfindenden Gottesdiensten (s. Gottesdienstplan).

Sie sind herzlich eingeladen.

Pfr. Paul-Gerhard Feilcke

**GOTT SEGNE SEIN HAUS UND ALLE,
DIE DARIN EIN- UND AUSGEHEN.**

Gottesdienste bis November 2021 – WANN? und WO?

Tag	Datum	Wenzen	Brunsen	Eimen	Barishausen	Hallensen	
16. So. nach Trinitatis	19.09.		10.45 Uhr Weinstein-GD (Pfr. Feilcke)				
17. So. nach Trinitatis	26.09.	10.45 Uhr (Pfrn. Masche-Schäper)					
Erntedank	03.10.	13.00 Uhr Festgottesdienst zum Erntedanksonntag (Pfr. Feilcke)					
21. So. nach Trinitatis	24.10.	10.45 Uhr (Pfr. Feilcke)	09.30 Uhr (Pfr. Feilcke)				
Drittletzter So. des Kirchenjahres	07.11.	10.45 Uhr (N. Walter)	09.30 Uhr (N. Walter)				
Vorletzter So. des Kirchenjahres Volkstrauertag	14.11.	9.30 Uhr Andacht (Pfrn. Masche-Schäper)	10.30 Uhr Andacht (Pfrn. Masche-Schäper)				
Mittwoch	17.11.	18.00 Uhr Andacht zum Buß- & Bettag in St. Jacobi Wenzen (N. Walter)					
Ewigkeitssonntag	21.11.	Gottesdienst in Wenzen mit Gedenken der Verstorbenen (Pfrn. Masche-Schäper) 09.30 Uhr + 11.00 Uhr					

Gottesdienste in Eimen finden aufgrund der noch andauernden Renovierungsmaßnahmen nicht statt.

Der Plan kann aufgrund der aktuellen Situation kurzfristigen Änderungen vorbehalten sein. Wir bitten um Verständnis.

Tipp: Seite aus dem Gemeindebrief nehmen und an die Pinnwand oder an den Kühlschrank heften, um die wichtigsten Termine immer parat zu haben.

**IM SCHIFF, DAS SICH
GEMEINDE NENNT, MUSS
EINE MANNSCHAFT SEIN,
SONST IST MAN
AUF DER WEITEN FAHRT
VERLOREN UND ALLEIN.**



Kigo-Kalley unter dem Motto "Arche Noah"

Am Montag, dem 19.07. 2021 hat sich der Kindergottesdienst zu einer Outdooralley in Wenzen auf dem Kirchplatz getroffen.

Gemeinsam haben wir uns die Geschichte von Noah und seiner Arche angehört und den alten Schlager „Noah“ von Bruce Low aus den 70er Jahren. Wer mag, kann ihn sich auf unserer Homepage unter der Rubrik Kindergottesdienst einmal anhören, absolut hörensWert.

Mit diesem Wissen ging es los in Richtung Eimen durch die Feldmark. Den Weg zeigte uns ein Quiz mit vielen Fragen zur Bibelgeschichte. Für jede beantwortete Frage gab es einen Buchstaben.

Trotzdem fasst alle Kigo-Kinder an diesem Tag schon eine Wanderung mit der Schule oder dem Kindergarten in den Beinen hatte, war jede*r voller Motivation dabei.

Bald schon war der Kirchturm in Eimen zu sehen und dort angekommen, hörten wir uns in unserer lehrgeräumten Eimener Kirche noch einmal voll Power den Noah – Song an, das war ein Sound.

Jetzt waren alle Fragen gelöst und die gesammelten Buchstaben ergaben ein Wort, welches gleichzeitig die Antwort auf die letzte Frage war. „Welches Zeichen schickte Gott als Erinnerung?“

Richtig; es war der Regenbogen.

Nun musste eine kleine Verschnaufpause mit Picknick und Spielen auf dem wunderschönen Spielplatz in Eimen am Dorfgemeinschaftshaus sein. Zum Abschluss gab es für jedes Kigo-Kind eine Dose Kreide. Diese wurde sofort ausprobiert und es entstanden vor der Kirche wunderschöne Regenbögen.

Dieses Symbol der Hoffnung schicken wir euch mit einem lieben Gruß.

Bleibt gesund

Ever Kigo-Team - Sandra Püllen und Heike Marks

Wer weiß denn sowas? Rate einmal mit und teste dein Bibelwissen!

- 1.) Was dachte Gott über die Menschen?
- 2.) Warum suchte Gott Noah aus?
- 3.) Was baute Noah?
- 4.) Aus welchem Material sollte Noah die Arche bauen?
- 5.) Warum ließ Gott die Flut kommen?
- 6.) Wie alt war Noah, als die Sintflut kam?
- 7.) Welche Menschen durften mit in die Arche?
- 8.) Welche Tiere sollte Noah mitnehmen?
- 9.) Wie lange regnete es?
- 10.) Welchen Vogel ließ Noah zuerst fliegen?
- 11.) Was brachte die Taube später zurück, von ihrem Flug?
- 12.) Was tat Noah als erstes, als er aus der Arche herauskam?
- 13.) Was versprach Gott?
- 14.) Welches Zeichen schickte Gott als Erinnerung und Hoffnung?

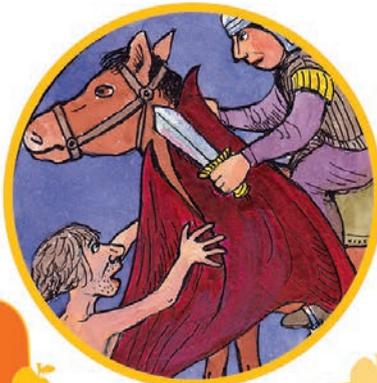
Wir wünschen viel Freude beim Beantworten der Fragen und wenn du gar nicht weiter weißt, dann höre dir die Geschichte auf unserer Website an, oder lies sie in der Bibel (6. Buch Genesis, 5-22).

Dein Kigo-Team - Sandra Püllen und Heike Marks



Martin war ein guter Mann

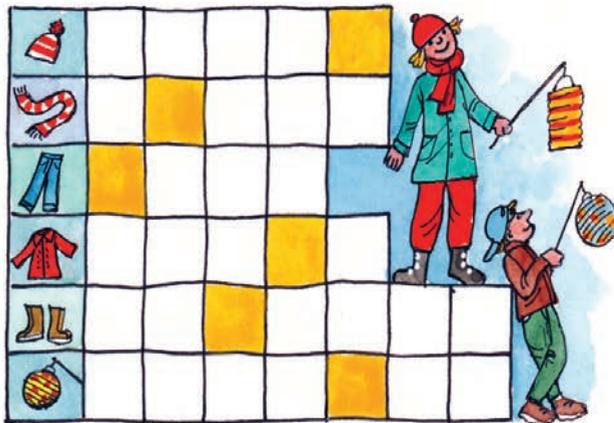
Am 11. November ist Martinstag! Den guten Mann, der mit einem frierenden Bettler seinen Mantel geteilt hat, gab es wirklich: Martin von Tours hat vor etwa 1700 Jahren in Tours in Frankreich gelebt. Er trat mit 18 Jahren aus der römischen Armee aus und wurde Mönch. Später wurde er sogar zum Bischof gewählt und hat noch viel Gutes getan.



Was ist orange und geht über Berge?
Eine Wanderhose

Was ist knusprig mit brauner Kruste und schwimmt im Meer?
Ein U-Brot

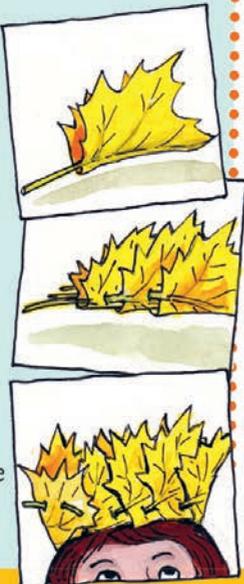
Was ist braun, gesund und ständig beleidigt?
Ein Schmolllinienbrot



Wörterrätsel: Wo beginnt der Laternenumzug? Trage die richtigen Begriffe ein und ordne die Buchstaben in den orangenen Feldern, dann erfährst du es.

Deine Blätterkrone

Sammle frische, große Ahornblätter. Schneide das dicke Ende am Stiel ab. Falte ein Blatt neben der mittigen Ader. Schlitze das gefaltete Blatt ein. Steck den Stiel eines zweiten Blattes durch beide Schichten und falte es. Steck wieder von rechts ein neues Blatt durch einen Schlitz und alle Schichten dahinter. Fahre so fort, bis die Krone um deinen Kopf passt. Verschließe sie mit ein paar Stielen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Kirche



Konfirmandenunterricht

Liebe Konfis, liebe Eltern, auf dieser Seite findet ihr alle wichtigen Infos, rund um unseren Konfirmandenunterricht.

REISE DURCH DIE WELT DES CHRISTLICHEN GLAUBENS!

Es gibt zwei Kurse:

(Unterrichtstermine bis zum Jahresende)

KU-KURS 2022

- 01.10.2021
- 19.11.2021
- 03.12.2021

KU-KURS 2023

- 15.10.2021
- 12.11.2021
- 10.12.2021

geplanter Termin für die Konfirmation:
24.04.2022
(unter Vorbehalt)

Die Unterrichtszeiten für beide Gruppen sind immer von **15.30h bis 17.00h.**

Der Unterricht findet für beide Gruppen an den jeweiligen Terminen (immer ein Freitagnachmittag) im **Familienzentrum in Delligsen** statt.
Hilsstraße 26 | 31073 Delligsen

Für Rückfragen steht **Pfr. Feilcke** zur Verfügung.
Tel.: 05187 2194
E-Mail: delligsen.buero@lk-bs.de



Bitte zum Unterricht immer die **eigene Bibel, Schreibmaterial** und eine **Mund-Nase-Bedeckung** mitbringen.

TEAMER GESUCHT!

Du bist

konfirmiert

hast Spaß am Umgang
mit anderen Jugendlichen

möchtest Dich auf Konfirmanden-
freizeiten engagieren

und eigene Ideen in die
Jugendarbeit einbringen?

Der Teamer-Treff, also das Gremium, das die Jugend- und Konfirmandenarbeit in unserem Pfarrverband plant und durchführt, hat beschlossen, ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden zu einer **TEAMER-SCHULUNG** einzuladen. Diese findet an folgendem Wochenende statt:

05. – 07.11.2021 (Fr – So) in Fürstenberg.

Interesse geweckt?

Dann meldet Euch bei Pfarrer Michael Pfau
(michael.pfau@lk-bs.de) oder im Pfarrbüro.

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

am **03.10.2021**

um **13.00 Uhr**

mit Pfarrer Paul-Gerhard Feilcke
in der St. Jacobi-Kirche in Wenzen



Advent und Weihnachten 2021

Leider sind unsere beliebten Angebote wie der Seniorennachmittag, das Ko-

chen im Pfarrhaus, Basteln im Advent, Adventslieder Singen und auch die Weihnachtsfeier der Senioren weiterhin nicht planbar.

Sollte es möglich sein, eines dieser Angebote durchzuführen, so werden wir Sie rechtzeitig informieren.

Wir wünschen unseren Leser*innen trotz allen Einschränkungen eine schöne und besinnliche Vorweihnachtszeit!

Bleiben Sie gesund!

Volkstrauertag 2021

GEDENKEN DER KRIEGSTOTEN UND OPFER
VON GEWALTHERRSCHAFTEN

Unsere Welt gleicht an vielen Ecken und Enden
einem einzigen großen Schlachtfeld.

Doch wir - wir kennen Krieg, Gewalt und Terror Gott sei Dank oft
nur noch aus den Medien. Gewiss, der internationale Terror hat
auch Deutschland eingeholt. Doch 73 Jahre Frieden sind ein ho-
hes Gut und verantwortungsvolles Erbe, dass es zu bewahren gilt:

In Verantwortung vor Gott und unseren Mitmenschen, denen
die einst waren und denen die noch kommen werden.

**Im Gedenken an die Kriegstoten und Opfer von
Gewaltherrschaften zu Zeiten beider Weltkriege bis
heute, laden wir zu folgenden Gottesdiensten ein:**

Sonntag, 14.11.

09:00h: Kranzniederlegung in Wenzen mit
Andacht in der Kirche (Pfrn. Masche-Schäper)

09:30h: Kranzniederlegung in Eimen

10:00h: Kranzniederlegung in Brunsen mit
Andacht in der Kirche (Pfrn. Masche-Schäper)

14:00h: Kranzniederlegung in Bartshausen

14:30: Kranzniederlegung in Voldagsen

Ewigkeitssonntag 2021

GEDENKTAG
UNSERER VERSTORBENEN

„Das Leben ist ein Hauch. Wenn ein geliebter Mensch stirbt,
ist es eigentlich immer zu früh. Denn es bleibt eine Lücke.“

(Oscar Niemeyer / brasilianischer Architekt / 1907-2012)

**Auch in diesem Jahr laden wir zum Ewigkeitssonntag
ganz besonders alle Menschen zum Gottesdienst ein,
die im letzten Kirchenjahr einen lieben Angehörigen
verloren haben und um ihn/sie trauern.**

Der **Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag**
für den Pfarrverband findet am

Sonntag, den 21.11.
in der **St. Jacobi Kirche Wenzen** statt
um **09:30 Uhr + 11:00 Uhr**

**Die Angehörigen erhalten
eine schriftliche Einladung.**

Für alle Gottesdienstbesucher gilt:

*Aufgrund des eingeschränkten Platzangebots
durch die aktuelle Situation ist eine Anmeldung
bis zum 16.11.2021 im Pfarrbüro (05565 240)
erforderlich. Wir bitten um Verständnis.*

Am Ende der Welt

Liegt das Inselparadies VANUATU und wir wollten im März gemeinsam Weltgebetstag feiern und in die Welt der Frauen aus VANUATU blicken. Leider kam der Lock-Down und dies war so nicht möglich.

Wir wissen im Moment nicht, ob es nachzuholen geht und haben uns entschieden Sie/euch mit ein paar kleinen Geschichten auf die Reise nach VANUATU mitzunehmen.

Klimawandel und die daraus resultierende Hochwasserkatastrophe sind uns noch ganz nah im Gedächtnis und haben uns tief erschüttert.

Schon Jesus sagt: "Der Kluge baut sein Haus auf Felsengrund", aber leider hilft auch dies nicht, wenn die ganze Insel, auf der das Haus steht, vom Untergang bedroht ist, weil die Weltmeere unaufhaltsam steigen.

Nur gemeinsames Umdenken und Handeln kann uns Hoffnung schenken, bei uns und auch am Ende der Welt.

Was braucht es aus unserer Sicht für unsere Welt, die wir gemeinsam bewohnen, damit unser „Weltenhaus“ auch halten kann und wir Gottes wunderbare Schöpfung bewahren?

Hier ein paar Impulse: Geschichten für Groß und Klein, Rezepte und ein Haus zum Selberbauen

Durch das Wegfallen der Weltgebetstagfeiern, sind in diesem Jahr auch die großzügigen Spenden der Gottesdienste weggebrochen.

Für alle, die die Menschen in VANUATU unterstützen möchten:

Weltgebetstag der Frauen e.V., Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

BIC/SWIFT: GENODEF1EK1

Danke für Ihre Unterstützung

Heike Marks



Am Ende der Welt

Vanuatu ist ein Südseeparadies: Blaues Meer mit exotischen Fischen und Korallen, Traumstrände und dahinter ein tropischer Regenwald mit Überfluss an Früchten, überall freundliche Gesichter – zu Recht, denn die Bevölkerung der Ni-Vanuatu stand mehrere Jahre an erster Stelle des weltweiten Glücksindex. Die 83 Inseln liegen irgendwo zwischen Australien, Neuseeland und den Fidschiinseln, genau da wo wir denken, dass das Ende der Welt sein muss.

Doch es gibt auch die Kehrseite: Vanuatu ist weltweit das Land, das am stärksten Gefährdungen durch Naturgewalten und den Folgen des Klimawandels ausgesetzt ist. Verheerende Zyklone schlagen dort immer häufiger auf. Der Meeresspiegel steigt und steigt. Vanuatu liegt zudem

im pazifischen Feuerring, mit mindestens sieben aktiven Vulkanen und regelmäßigen Erdbeben. Ein großes Problem ist darüber hinaus die allgegenwärtige Gewalt gegen Frauen, über die Hälfte hat bereits Gewalterfahrungen in einer Partnerschaft gemacht.

Zwischen all diesen widersprüchlichen Bedingungen muten uns die Frauen des Weltgebetstags aus Vanuatu die Frage zu: Worauf bauen wir? Was trägt unser Leben, wenn alles ins Wanken gerät?

Dazu laden uns die Frauen aus Vanuatu ein: an Althergebrachtem zu rütteln, uns neu zu vergewissern, ob das Haus unseres Lebens auf sicherem Grund steht oder ob wir nur auf Sand gebaut haben. Feiern Sie diesen herausfordernden Gottesdienst mit uns und Millionen von Frauen, die sich am ersten Freitag im März die Hände reichen über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg und den Lobgesang auf Gottes wunderbare Schöpfung anstimmen und um Frieden beten.



ESSEN UND TRINKEN

Süßkartoffeln in Kokospinatsalat

Für dieses köstliche Rezept braucht ihr 500 g Süßkartoffeln, die ihr etwa 10 Minuten kocht. Währenddessen 3 Esslöffel Öl, 1 rote Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 1 Teelöffel Kurkuma (ersatzweise Curry), etwas Chili und Salz anbraten. Nach 3 bis 4 Minuten eine Dose Kokosmilch angießen. Nun 250 g Blattspinat dazu geben, noch einmal salzen und 3 bis 4 Minuten durchziehen lassen. Wer keinen Spinat mag: das Gericht schmeckt auch sehr gut mit Wirsing. Guten Appetit!

Exotischer Obstsalat oder gemischter Obstteller

Papayas, Ananas, Mangos, Orangen, Grapefruits, Kokosnüsse, Melonen, Himbeeren und Bananen wachsen in Vanuatu. Aus einer Auswahl hier erhältlicher Früchte könnt ihr einen leckeren exotischen Obstsalat zubereiten.

**Ingwerkuchen**

200 g Dinkelmehl, 80 g Vollrohrzucker, 1 Esslöffel Ingwerpulver (oder frisch geriebenen Ingwer oder gehackten kandierten Ingwer) und 1 Teelöffel Natron vermischen. In einem kleinen Topf 50g Butter und 80g Zuckerrübensirup flüssig werden lassen. Und ein Ei mit 200 ml Milch (3,5% Fett) verquirlen. Nun zuerst die Sirup-Butter unter das Mehlgemisch verrühren und dann die Ei-Milch hinzugeben. Verquirlt alles zu einem geschmeidigen Teig. Diesen in eine mit Backpapier ausgelegte Kastenform füllen und im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Ober-Unter-Hitze oder 160 Grad Umluft etwa 50 Minuten backen. In der Form auskühlen lassen. Den geschnittenen Kuchen mit Schlagsahne servieren.

Durch den Sirup ist der Kuchen nicht zu trocken. Und wenn ihr den Kuchen einen Tag vor dem Essen backt, dann ist der Ingwergeschmack gut durchgezogen.

Weitere Ideen zum Essen: geröstete Maiskolben, Süßkartoffelchips, gebackene Bananen, Erdnüsse sowie Kokos- oder Bananenkuchen.

In einem kleinen Film kann man die traditionelle Herstellung von LapLap sehen: <https://www.kinderweltreise.de/kontinente/australien/vanuatu/alltag-kinder/essen/> LapLap ist ein eine Art gebackener Pudding aus Yams, Banane und Maniok mit Kokosmilch, der in Blätter gewickelt auf heißen Steinen gebacken wird.

Trinken könnt ihr Saft, Saftschorlen oder Wasser.

ERZÄHLUNG „HAUSBAU“ VON JESUS (FADENGESCHICHTE)

Die Frauen aus Vanuatu haben uns eine Geschichte mitgegeben, die in der Bibel steht und die ihnen besonders wichtig ist.

Es geht darum, dass Jesus gesagt hat: Es lohnt sich, auf meine Worte zu hören.

Und damit wir das auch wirklich verstehen, sagt Jesus: Stellt euch einen Mann vor, der ein Haus bauen wollte. Erst mal brauchte er ein gutes Grundstück. Er hat gesucht und er hat es gefunden

und es gefiel ihm gut. Und er dachte: Hier möchte ich mein Haus bauen.

Und dann fing er an. Er hat sich Pläne gemacht, wie das wohl aussehen könnte und welches Material er braucht. Manches war unpraktisch, manchmal ging auch etwas schief.

Also insgesamt, dachte er, geht es schon gut voran. Er hat sich darauf gefreut, wie es wohl ist, wenn sein Haus fertig ist.

Und dann war es endlich so weit. Er konnte einziehen in sein Haus und es war richtig schön.

Es war gemütlich und er hat gerne da gelebt.

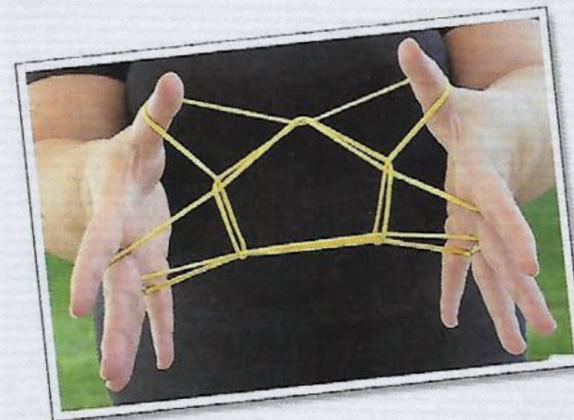
Manchmal, wenn's draußen richtig doll blitzte und donnerte, wenn es ein bisschen ungemütlich draußen wurde, war das kein Problem, denn er war sicher in seinem Haus.

Manchmal hat er auch sein Haus verlassen, weil es auch andere Menschen gab, die er gerne treffen wollte, und dann hat er den ein oder anderen besucht.

Dann gab es noch jemanden, der dachte auch: „Ich hätte gerne ein schönes Haus. Ich muss mal nach einem Grundstück suchen.“ Und er machte sich auch auf den Weg und suchte nach einem schönen Grundstück und fand eins und dachte: „Das ist mein Grundstück.“ Und er baute sich ein Haus. Er hatte bei dem anderen gesehen, wie's geht. Ist gar nicht so schwer, dachte er, das krieg ich auch hin.

Und, siehe da, so nach und nach war auch dieses Haus fertig. Und der Mann war ganz stolz: Mein Haus ist schön. Aber nach und nach, dem Mann wurde ganz schlecht, brach dieses Haus zusammen. Das Fundament hat es nicht getragen. Das, was vorher so schön aussah, war nur noch ein Schutthaufen. Von seinem Haus ist nichts übrig geblieben.

Jesus hat gesagt, es ist wichtig, auf das Fundament zu achten. Ihr braucht einen stabilen Boden, der euch trägt. Wenn ihr euch an meine Worte haltet, dann habt ihr ein Fundament, das euch trägt.



Ein Haus für Insekten / Insektenhotel

Eine tolle Aktion zum Thema „Hausbau“ ist in Zeiten des Klimawandels das Bauen eines Insektenhotels, weil damit auch nachhaltig etwas für die Artenvielfalt getan wird.

Es gibt ganz einfache Häuser für Insekten, die schnell fertig gestellt sind und auch aufwendigere Häuser. Diese Häuser baut man am besten in mehreren Gruppenstunden hintereinander oder an einem Aktionstag oder -wochenende oder bei einer Freizeit.



Gute Anregungen und eine Vielzahl von Informationen über verschiedene Insektenarten und über Materialien zum Bauen eines Insektenhotels finden sich in dem Buch:

- Melanie von Orlow, Ideenbuch Insektenhotels. 30 Nisthilfen einfach selbst gebaut, Ulmer Verlag.
- Gute Bauanleitungen – auch für Kinder – finden sich im Internet, z. B. unter:
 - <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/index.html>
 - www.insektenhotels.de/insektenhotel-bauen.php
 - www.geo.de/geolino/basteln/13490-rtkl-bastel-tipp-insektenhotel

LIED: NICHT AUF SAND GEBAUT

Komm, bau ein Haus auf fes - tem Grund, das Stür - men wi - der - steht, komm
 bau ein Haus, das uns ge - fällt, in das je - der ger - ne kommt und geht. Bes - ser nicht auf Sand ge -
 baut, bes - ser mu - tig sein und laut und nicht im - mer tun, was al - le
 an - dern tun, son - dern Gott und auch sich selbst ver - traut! Komm,

Bea Nyga und Catrin Wolfer

GESCHICHTE MIT SANDBILDERN



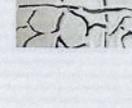
Das ist Jesus. Er ist mit seinen Jüngern und Jüngerinnen auf einen Berg gestiegen. Hier können ihn die Menschen gut sehen. Hier können sie gut hören, was er zu sagen hat.



Jesus sagt: Wenn ihr etwas auf dem Herzen habt, dann sprecht mit Gott wie mit einem Vater. Betet: Unser Vater im Himmel.



Viele Menschen sind gekommen. Sie wollen wissen, was Jesus über Gott sagt.



Jesus sagt noch viele Dinge zu den Menschen. Am Ende aber sagt er: Wer meine Worte hört und danach handelt, der ist wie ein Mensch, der sein Haus auf einen Felsen gebaut hat. Wenn der Regen kommt und der Sturm, dann steht das Haus fest und stürzt nicht ein. Es hat festen Grund.



Jesus sagt viele Dinge, z. B. sagt er: Selig sind, die Frieden stiften, die den Streit beenden. Sie sind Gottes Kinder.



Wer meine Worte hört und nicht danach handelt, der ist wie ein Mensch, der sein Haus auf Sand gebaut hat. Wenn der Regen kommt und der Sturm, dann stürzt das Haus ein. Es hat keinen festen Grund.



Jesus sagt: Ihr seid das Licht der Welt. Mit dem, was ihr tut, könnt ihr die Welt hell machen.



Jesus sagt: Wenn ihr etwas Gutes tut, dann gebt nicht damit an. Gott sieht in euer Herz und weiß, was ihr tut.

Mit Jesu Worten ist es wie mit dem Felsen. Sie geben uns einen guten und festen Grund, ein Fundament für unser Leben. Sie helfen uns in schweren Zeiten. Sie geben uns Halt. Darum wollen wir uns an sie erinnern und sie weiter-sagen.



Wie es dir möglich ist:
Aus dem **Vollen** schöpfend –
gib davon **Almosen!** Wenn dir
wenig möglich ist, **fürchte**
dich nicht, aus dem
Wenigen Almosen zu geben!

Monatsspruch OKTOBER 2019

TOBIT 4,8

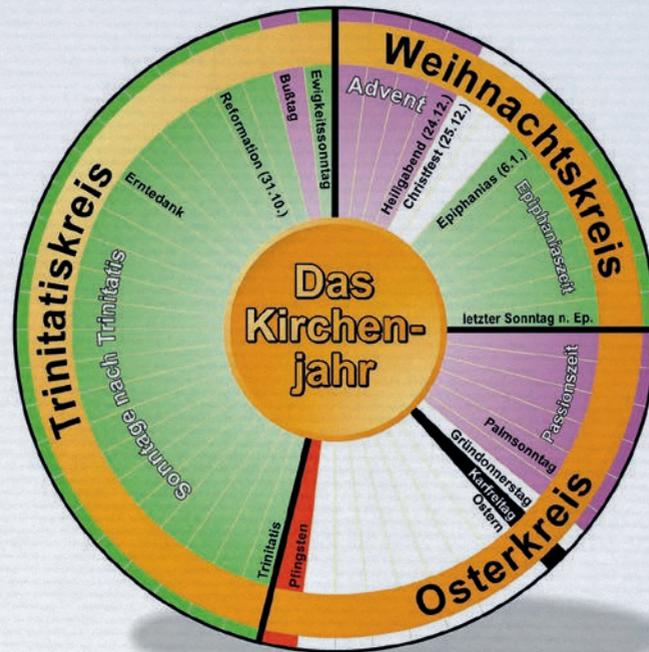
Im Oktober

Ich wünsche dir das Glück,
geben zu können,
in den Zeiten,
da deine Vorratskammern gefüllt sind
mit Kraft oder Geld,
Zeit oder Liebe.

Ich wünsche dir das Glück,
nehmen zu dürfen
in den Zeiten,
da deine Ressourcen sich erschöpfen
und du schwach bist,
arm oder bedürftig.

Ich wünsche dir,
dass du in deinem Leben
beides erfährst:
Das Glück zu geben und zu empfangen.

TINA WILLMS



Das Kirchenjahr – Jeder Sonntag hat einen eigenen Namen

Anders als das Kalenderjahr beginnt das Kirchenjahr nicht mit dem ersten Januar, sondern mit dem ersten Adventssonntag. Das Weihnachtsfest, die Feier um Jesu Geburt, ist damit das erste große Fest des Kirchenjahres. Die Fastenzeit, die am Aschermittwoch beginnt, leitet den Höhepunkt des Kirchenjahres ein: das Osterfest. Das Gedenken der Kreuzigung und Auferstehung Christi ist das wichtigste Ereignis im Kirchenjahr, für alle Christen gleichermaßen, Katholiken, Protestanten und andere christliche Bekenntnisse. Der Tag Christi Himmelfahrt, 40 Tage nach Ostern, gehört liturgisch immer noch zur Osterzeit. Die endet erst zehn Tage nach Himmelfahrt mit dem Pfingstfest.

Zwischen Pfingsten und dem letzten Sonntag des Kirchenjahres liegen je nach Ostertermin bis zu 27 Sonntage der Trinitatis-Zeit. Danach endet das Kirchenjahr mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag.

Im Kirchenjahr hat jeder Sonntag einen eigenen Namen, wobei die Sonntage nach Epiphania (6. Januar, besser bekannt als „Heilige Drei Könige“) und nach Trinitatis (dem Sonntag der Dreieinigkeit) nur mit Nummern versehen sind: 1. nach Trinitatis, 2. nach Trinitatis und so weiter. Für jeden Sonntag des Kirchenjahres gibt es eigene vorgesehene Bibelstellen für die Lesung im Gottesdienst.

Jeder Sonn- und Festtag des Kirchenjahres hat eine eigene liturgische Farbe. Die Christfeste wie die Weihnachtstage und Ostern sind weiß (außer Karfreitag, der ist schwarz). Die Zwischenzeiten ohne Festsonntage – wie die Vorfastenzeit, die Sonntage nach Trinitatis und die nach Epiphania – sind grün. Die Passionszeit vor Ostern ist violett, ebenso wie der Advent. Kirchenfeste sind rot, also Pfingsten und zum Beispiel der Reformationstag.

Graphik: Hauptstock

Diakonie

(Dr. Thorsten Latzel - Präses EKIR / csc)

Hochwasser-Hilfe

Ich bin versunken in tiefem Schlamm und finde keinen festen Grund. (Psalm 69,2)

Die verheerende Flutkatastrophe hat sehr viele Menschen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz getroffen. Die Aufräumarbeiten halten weiter an. Menschen sind gestorben oder werden noch vermisst. Häuser wurden weggeschwemmt, Existenzen zerstört. Viele Mitmenschen benötigen jetzt konkrete, unmittelbare Hilfe und tröstende Zeichen der Solidarität.

„Wir möchten ein öffentliches Zeichen des Zusammenhalts setzen und gemeinsam mit Ihnen um Gottes Beistand für die Betroffenen bitten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Zeichen!“, so lautet die Bitte von Dr. Thorsten Latzel - Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Wir empfehlen deshalb Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit das gemeinsame Spendenkonto von Diakonie und den Ev. Kirchen im Rheinland und von Westfalen:

Empfänger: Diakonie RWL

IBAN: DE79 3506 0190 1014 1550 20

Stichwort: Hochwasser-Hilfe

„Da liegt das ganze Leben von Menschen auf der Straße“, so berichtet Präses Dr. Latzel von Besuchen in überschwemmten Gemeinden.

Über seine Erlebnisse und die Gespräche mit Betroffenen berichtet Präses Dr. Latzel auf

„EKIRInternet“

dem YouTube Kanal der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKIR).



Gottesdienste musikalisch mitgestalten

Die Musik gehört zum Gottesdienst genauso wie das sprichwörtlich gewordene Amen in der Kirche.

Sie spielen ein Instrument? Orgel, Klavier, Gitarre usw.? Sie können es sich vorstellen, Gottesdienste musikalisch mitzugestalten?

Dann melden Sie sich bitte im Pfarramt Wenzen (05565 240).

Wir freuen uns auf jeden oder jede, der/die unsere Gottesdienste musikalisch mit zum Klingen bringt.



Adressen und Ansprechpartner

**Ev.-luth. Kirchengemeinde
Brunsen-Wenzen-Eimen
Jacobiplatz 1, 37574 Einbeck**

Nicole Pape (Pfarrsekretärin)
Tel.: 05565 240
Fax: 05565 1365
E-mail: wenzen.buero@lk-bs.de

Vakanzvertretung:

Pfarrer Paul-Gerhard Feilcke
Tel.: 0157 39067697

Kirchenvorstandsvorsitzende

Andrea Dammann Tel. 243

Vertretung

Silke Walter Tel. 999 630

Unsere Küster/Innen im Pfarrbezirk:

(für Anrufe betreffs Gottesdienst oder Sterbegeläut)

Birgit Peckmann, Wenzen: Tel. 1419
Dagmar Zabel, Brunsen: Tel. 9118771
Petra Grave, Eimen: Tel. 387
Sigrid Giemann, Bartshausen: Tel. 1203
Andrea Wolter, Hallensen: Tel. 506
(Ausläuten in Voldagsen: Petra Tekluk Tel: 1074)

Ansprechpartner für den Friedhof Brunsen:

Hans-Werner Stübiger (Holdershausen) Tel. 05561 4186

Seit dem 1. Januar 2014 sind die Kirchengemeinden des Pfarrverbandes an die Buchungs- und Personalverwaltung angeschlossen. Daher gilt folgende neue Kontonummer:

Ev.-luth. Kirchenverband Goslar, **IBAN:** DE04 2595 0130 0000 0185 64, **BIC:** NOLADE21HIK
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Bei Überweisungen von Spenden geben Sie zukünftig bitte folgende Rechtsträger Nummer an, dann kommt ihre Spende auch sicher an:

Brunsen - Wenzen - Eimen:
RT 1461 + Verwendungszweck



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



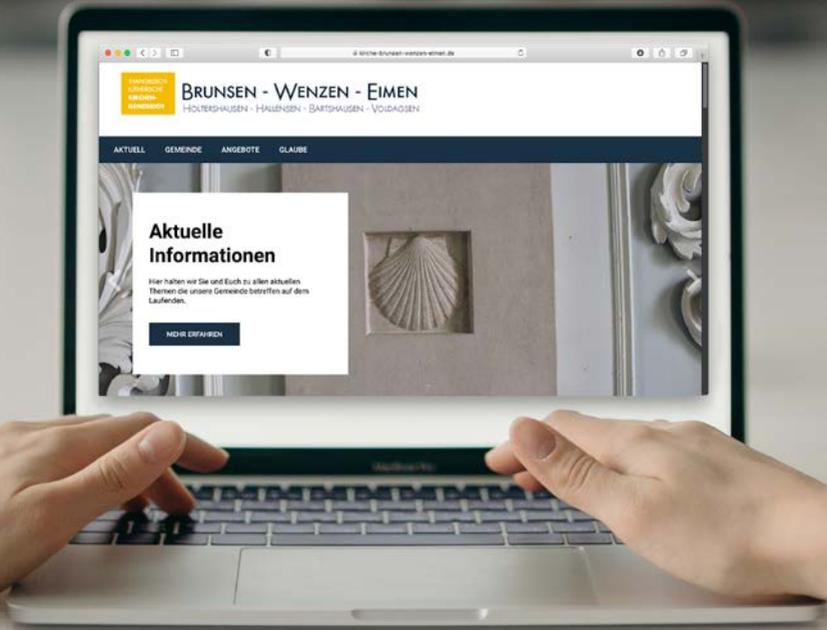
NEU

INFO:
Das Pfarrbüro ist immer
Dienstag von 9.00 – 12.00 Uhr
& **Donnerstag von 14 - 17 Uhr** besetzt.
Telefonseelsorge
rund um die Uhr:
0800/111 0 111 oder
0800/111 0 222

EVANGELISCH-
LUTHERISCHE
KIRCHEN-
GEMEINDEN

BRUNSEN - WENZEN - EIMEN

HOLTERSHAUSEN - HALLENSEN - BARTSHAUSEN - VOLDAGSEN



NEU

Unsere Kirchengemeinde im Web:

Ab sofort sind wir auch im Internet unter folgender Webadresse zu finden:

www.kirche-brunsen-wenzen-eimen.de